zugestellt durch post.at

Sommer 2022

PFARRBRIEF

Brückl - St. Ulrich am Johannserberg

BRÜCKL am 16. Juni 2022

Pfarrfest Fronleichnam

9:00 Festgottesdienst am Marktplatz mit Musikverein DC Brückl
Fronleichnamsprozession
Pfarrfest mit Frühschoppen im Pfarrgarten
Unterhaltungsmusik , Hüpfburg, Schätzspiel

14:00 Preisschnapsen
Gemütliches Beisammensein

PFARRER MAG. PAWEL WINDAK

Liebe Schwestern und Brüder!

Die Menschen erleben die Kirche durch die Ortskirche, d.h. durch die eigene Pfarre. Heute möchte ich mich mit der Lehre des heiligen Paulus über die Kirche befassen.

Wir müssen mit der Feststellung beginnen, dass das Wort für Kirche vom griechischen Ausdruck „ekklesía“ abgeleitet ist. Er stammt aus dem Alten Testament und bedeutet die Versammlung des von Gott einberufenen Volkes Israel, besonders die exemplarische Versammlung am Fuße des Sinai. Mit diesem Wort wird nun die neue Gemeinschaft der Gläubigen in Christus bezeichnet, die sich als Versammlung Gottes empfinden, als neue Einberufung aller Völker durch Gott und vor Ihm. Das Wort „ekklesía” entstammt der Feder des Paulus, welcher der erste Verfasser eines christlichen Schreibens ist. Das geschieht im ersten Brief an die Thessalonicher, wo Paulus sich wörtlich an die „ekklesía von Thessalonich“ (vgl. dann auch an die „ekklesía von Laodizea“ in Kol 4, 16) wendet. In anderen Briefen spricht er von der „Kirche Gottes, die in Korinth ist“ (1 Kor 1, 2; 2 Kor 1, 1), die in Galatien ist (Gal 1, 2 etc.) – Einzelkirchen also – doch er sagt auch, er habe „die Kirche Gottes“ verfolgt: nicht eine bestimmte lokale Gemeinde, sondern „die Kirche Gottes“. So sehen wir, dass dieses Wort „Kirche“ eine mehrfache Bedeutung hat: einerseits bezeichnet es die Versammlungen an bestimmten Orten (eine Stadt, ein Land, ein Haus), doch andererseits bezeichnet es auch die Kirche als Ganzes. Und so sehen wir, dass „die Kirche Gottes“ nicht nur die Summe aus verschiedenen Ortskirchen ist, sondern dass die verschiedenen Ortskirchen ihrerseits die Verwirklichung der einen Kirche Gottes sind.

Es ist wichtig zu beachten, dass das Wort „Kirche“ fast immer mit der Hinzufügung „Gottes“ auftaucht: Es handelt sich nicht um eine menschliche Gemeinschaft, die aufgrund gemeinsamer Vorstellungen oder Interessen entstanden ist, sondern um eine Einberufung Gottes.

Paulus gibt uns allen zu verstehen, dass er wohl weiß, dass die Kirche nicht die seine und nicht die unsere ist: Die Kirche ist Leib Christi, sie ist „Kirche Gottes“, „Gottes Ackerfeld, Gottes Bau... Gottes Tempel“ (1 Kor 3, 9.16). Wenn zunächst die Tempel als Orte der Gegenwart Gottes betrachtet wurden, sieht und weiß man jetzt, dass Gott nicht in Gebäuden wohnt, die aus Stein gebaut sind, sondern dass der Ort seiner Gegenwart in der Welt die lebendige Gemeinschaft der Gläubigen ist.

Als Familie und Haus Gottes müssen wir in der Welt die Liebe Gottes verwirklichen und so mit der Kraft, die aus dem Glauben kommt, Ort und Zeichen seiner Gegenwart sein. Bitten wir den Herrn, dass er uns gewähre, immer mehr seine Kirche zu sein, sein Leib, der Ort der Gegenwart seiner Liebe in dieser unserer Welt und in unserer Geschichte.

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Der PGR sorgt sich um die Umsetzung der vier Grundaufträge:

- Gottesdienst: zeitgemäße Gottesdienstformen und Formen des Gebetes
- Dienst am Nächsten: sozialer Einsatz für die Benachteiligten der Gemeinde
- Verkündigungsdienst: Weitergabe des Glaubens in Bildung, Sakramenten und Öffentlichkeitsarbeit.
- Dienst an der Gemeinschaft: Förderung des Zusammenlebens in Toleranz

Helmut Pliessnig

Jeder einzelne im PGR soll die Möglichkeit haben, seinen Fähigkeiten gemäß das Pfarrleben zu beleben und positiv zu beeinflussen. Als Obmann sorge ich gemeinsam mit unserem Herrn Pfarrer für ein gutes und freundliches Miteinander bei den Sitzungen und bei diversen Pfarraktiivitäten.
Soziale, ehrenamtliche Dienste an der an der Gemeinschaft sind für uns alle wichtig und tragen auch zur Selbstzufriedenheit bei.
Ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit in der neuen Periode!

Tanja Puff

Ich möchte mich aktiv für die Gestaltung eines lebendigen Pfarrgemeindelebens für alle Generationen einsetzten. Ich möchte das Leben in der Pfarre im Sinne meiner Familie und aller hier lebenden Familien aktiv mitgestalten.

Christine Simma

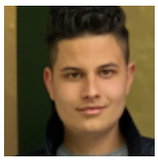
Ehrlichkeit, Herzlichkeit, Vertrauen und Hilfsbereitschaft sind mir sehr wichtig. Wenn mich jemand braucht, habe ich ein offenes Ohr, versuche zu helfen und immer eine gute Lösung zu finden.

Christine Schrottenbacher

Mein Vater hat sich über viele Jahre in der Kirche engagiert, was mich dazu gebracht hat, mich auch in der Pfarre einzubringen, sei es beim Schmücken der Kirche oder sonstigen Tätigkeiten. Ich möchte Tradition mit Neuem verbinden.

Christine Jonke

Als Mesnerin bin ich für das Funktionieren der Gottesdienste zuständig und unterstützte im PGR wo ich kann.



Elias Pliessnig

Effiziente Umsetzung von Ideen ist für mich wichtig, sowie Spass haben an gemeinsamen Tätigkeiten im Rahmen der pfarrlichen Aktivitäten.

Gerhard Juvan

Ich möchte mit meinen Ideen und mit meiner Hilfeleistung eine Unterstützung im Pfarrgemeinderat sein.

Thomas Unterguggenberger

Ich halte alle Aktivitäten im Sinne der Gemeinschaft in einer Gemeinde für besonders wichtig - dazu gehören vor allem Vereine, aber auch die Pfarrgemeinde. Als Religionslehrer am Gymnasium in Völkermarkt und Fachinspektor für Kärnten bin ich auch „amtlich“ für kirchliches Leben zuständig.
In unserer Pfarrgemeinde arbeite ich beim Pfarrbrief mit, bin Teil des Lektorenteams - darüber hinaus sehr diskussionsfreudig und offen für Neues.
Leitspruch: "Wir können unsere große Welt am besten im Kleinen gestalten."

Berichte aus der Pfarre

Nachruf
Praxedis Landsmann (1946-2022)

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist im März Praxedis Landsmann verstorben. Die Betroffenheit in unserer Pfarre war sehr groß - wir alle haben doch auf einen guten Ausgang der Behandlungen gehofft. Ihre Präsenz in Brückl und in unserer Pfarre wird uns fehlen.

Praxedis war viele Jahre lang eine verlässliche Lektorin in unserer Pfarre und hat mit ihrer Stimme und klaren Aussprache unsere Gottesdienste bereichert. Unser liebender Gott möge ihr die ewige Ruhe schenken.

Eine Stimme,
die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt, sind Liebe,
Dank und Erinnerung an viele
Schöne Stunden, Tage und Jahre.

Familienfasttag

Wie üblich gab es in der Fastenzeit auch in unserer Pfarre wieder die Aktion der Katholischen Frauenbewegung. Der Erlös kommt wie üblich entwicklungspolitischen Projekten des Südens zugute.

Konzert Concentus Vocale Viktring

Am 15. Mai gastierte die Kleingruppe des Stadtpfarrchores aus Viktring in unserer Pfarrkirche.
Es wurde Musik aus Guatemala sowie aus Renaissance und Barock dargeboten.
Das Ensemble wird geleitet von Mauricio Pergelier, dem Vater unseres Organisten.

Wohnung zu vermieten!

Im Pfarrheim Brückl ist eine Wohnung zu vermieten

Im Pfarrheim Brückl ist eine Wohnung zu vermieten. Die Miete versteht sich inklusive Betriebskosten und Heizung.
Wohnung 1: 80 m2 / € 540

Sonnige Lage – Keine Provision und Kaution – Parkmöglichkeit vor dem Haus – unmöbliert – Fernwärme – Bushaltestelle in der Nähe – größere Wohnung mit Gartenbenützung – Kleinere Wohnung mit 8m2 Loggia

Veränderung beginnt bei uns selbst

Bei praktisch allen persönlichen Unterhaltungen kann man derzeit eines beobachten: der Pessimismus ist offensichtlich, die Unsicherheiten und Krisen unserer Zeit beschäftigen alle Menschen. Krieg, Klimawandel, Teuerung, Corona (beinahe schon wieder out), Arbeitsplätze – viele Fragen und wenig Antworten.

Dabei hat der 1968 gegründete Club of Rome schon 1972 mit dem Bericht „Die Grenzen des Wachstums“ auf eine notwendige Änderung des menschlichen Verhaltens hingewiesen. Passiert ist offensichtlich zu wenig.

Der österreichisch-amerikanische Physiker und Philosoph Fritjof Capra (der seine Kindheit übrigens im Lavanttal verbrachte) veröffentlichte 1983 das Buch „Wendezeit“, in dem er einen Wechsel vom mechanistischen Weltbild in eine ganzheitlich-ökologische Sichtweise forderte. Leider ließ er sich von der esoterischen New-Age-Bewegung vereinnahmen. Er vertrat aber wohl ebenso wie der Club of Rome ein berechtigtes Anliegen.

1992 wurde in Österreich das Ökosoziale Forum gegründet. Diese überparteiliche Vereinigung vertritt den Ansatz einer fairen, nachhaltigen und ökosozialen Marktwirtschaft in einer globalisierten Welt. Eine Grundlage der Bewegung ist die christliche (katholische) Soziallehre.

Wie wir sehen, gibt es viele konstruktive Ideen und Bewegungen (wobei in dieser Aufzählung wohl der letztgenannte Ansatz der beste ist). Da alles so kompliziert ist, bleibt für uns zunächst ein wichtiger Grundsatz bestehen:

Veränderung fängt bei uns selber an!

Wissen das die Welt nicht braucht ...?

• Bei einer Volkszählung in Großbritannien 2001 wurden die Jedi-Ritter als Religionsgemeinschaft angeführt. Fast 400.000 Briten gaben an, dieser anzugehören.

• Ca. 83% der Japaner sind Shintoisten, 71% Buddhisten. Wie geht das? Viele Einwohner gehören beiden Religionen an.

• Auch im Koran findet sich die Weihnachtsgeschichte: Ein Gottesbote verkündet der erschrockenen Jungfrau Maryam, dass sie den Sohn "Isa" gebären wird.

• 45 Prozent der US-Amerikaner glauben nicht an die Evolution, sondern, dass Gott die Menschen vor 10.000 Jahren erschaffen hat.

Das Christentum in Kärnten IV

Missionierung im 8. Jahrhundert

Das Modestusgrab - Hinweis auf die frühe Mission in unserer Gegend (©Thomas Unterguggenberger)

Um das Jahr 600 waren die Slawen in unserem Land die beherrschende Volksgruppe. Die christliche Tradition ging jedoch in dieser Zeit weitgehend verloren. Im 8. Jahrhundert kam es zu einer Bedrohung durch die Awaren, der Fürst von Karantanien bat die Bayern um Hilfe – so wurden die Awaren von Bayern und Karantanen (Slawen) besiegt. Die Bayern hatten zu dieser Zeit neben dem Kloster Herrenchiemsee vor allem die Bischofsstadt Salzburg als Zentrum. Dem Wunsch nach Christianisierung von Karantanien wurde vom Salzburger Bischof Virgil durch die Entsendung eines Bischofs namens Modestus entsprochen. Das Grab dieses Modestus können wir heute noch in Maria Saal betrachten.

Die wechselhafte Missionstätigkeit wurde zusätzlich beeinträchtigt durch diverse Grenzstreitigkeiten. Von Süden her machte das Bistum Aquileja seine Ansprüche geltend, von Norden her waren die Salzburger aktiv. Das führte dazu, dass schließlich Kaiser Karl der Große im Jahr 811 die Entscheidung traf: die Gebiete südlich der Drau gehörten zu Aquileja, die Gebiete nördlich der Drau gehörten zu Salzburg. Diese Regelung blieb bis zum Jahr 1786 bestehen (Diözesanregulierung durch Joseph II.).

Die Laurentiuskirche oberhalb von Brückl ist erstmals erwähnt im Jahr 927, sie wurde urkundlich in diesem Jahr einem Maria Saaler Chorbischof übertragen.

Über die Grenze zwischen Aquileia und Salzburg können wir uns in den Reisetagebüchern des Paolo Santonino 1485-1487 ausführlich informieren. Der Sekretär des Bischofs von Aquileja schrieb ausführlich über den Besuch der Pfarren von Villach bis in das Lesachtal.

Der Maria Saaler Dom in seiner heutigen Schönheit (©Thomas Unterguggenberger)

Gottesdienstordnung - Sommer 2022

16.06.	**Fronleichnam** 9:00 Uhr Festgottesdienst am Marktplatz, Prozession und Pfarrfest
19.06.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Pfarrgottesdienst in **St. Ulrich**
26.06.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl**
03.07.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Festgottesdienst in **St. Ulrich** mit Prozession
08.07.	**19:00 Uhr** **Sommerkonzert mit SongArt beim Pfarrheim**
10.07	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl**
17.07	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 11:00 Uhr Kirchweihfest **Gretschitz** mit Fahrzeug- und Pferdesegnung
24.07	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl**
31.07	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Pfarrgottesdienst in **St. Ulrich**
07.08	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl**

14.08.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Pfarrgottesdienst in **St. Ulrich**
15.08.	**Mariä Himmelfahrt** 9:00 Uhr Kräuterweihe in Selesen
21.08.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:00 Uhr **Jubiläumsfest der Landjugend**
28.08.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Pfarrgottesdienst in **St. Ulrich** Ab **10 Uhr Jägerfest** in **St. Gregorn** beim Haberle mit Wortgottesdienst (50 Jahre Jagdhornbläser Brückl und Jagdgesellschaft Selesen/Krainberg)
04.09.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl**
11.09.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Pfarrgottesdienst in **St. Ulrich**
18.09.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl**
25.09.	9:00 Uhr Pfarrgottesdienst in **Brückl** 10:30 Uhr Erntedankfest in **St. Ulrich**
02.10.	**Erntedankfest in Brückl** 9:00 Uhr Feierlicher Pfarrgottesdienst in **Brückl**

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe: 26. August 2022
Herausgeber: Pfarren Brückl und St Ulrich, St. Johannerstraße 22, 9371 Brückl;
F.d.I.v.: Redaktionsteam der Pfarre Brückl; Layout: Markus Unterguggenberger
Fotos, sofern nicht mit Quellenangabe gekennzeichnet, stammen von der Pfarre Brückl.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Redaktionsteams übereinstimmen.